

# Die Gäste beflügelt entlassen

**Herbert Johann Laukas hat sein Atelier in Triesenberg und sich seit Jahren der Holzbildhauerei verschrieben, aber der begabte Lehrer dichtet auch. An einer sehr gut besuchten Vernissage beeindruckte das.**

Von Henning v. Vogelsang

*Mels.* – Unter dem Namen «Kunst im Alten Konsum Mels» wurde am 12. September 2002 «kak – die Plattform für Kunstschaffende in der Region» als Förderverein gegründet. Dessen Zweck ist es, Strukturen für kulturelle Anlässe zu schaffen und unbekanntes sowie etablierten Kunstschaffenden die Möglichkeit zu bieten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Förderverein organisiert und führt entsprechende Anlässe durch und beschafft die dafür notwendigen Mittel. Im Rahmen dieser Zielsetzung ist am Freitagabend dort eine Ausstellung von Herbert Johann Laukas unter dem Titel «les ailes no. 1–7» eröffnet worden. Sie dauert bis 4. November.

## Launige Vernissagerede

Vereinspräsident Josef Ackermann begrüßte die unter den hell hergerichteten Dachbalken versammelten Gäste, Kunstschaffenden, Freunde und Verwandten des Künstlers und den Vernissageredner, Donath Oehri, Vortragsredner von Gamprin-Bendern. Es sei



**Ausstellung eröffnet:** Seit Freitag präsentiert der Künstler Herbert Johann Laukas seine farbig beleuchteten Holzskulpturen in Mels.

Bild Sandra Maier

seine erste Vernissagerede im Leben, berichtete dieser in seiner launigen Ansprache. Diese wird in ihrer Mischung aus Information und Eingehen auf Künstler und Werk einerseits und humorvollen Bemerkungen anderer-

seits sicher weitere solcher Anfragen nach sich ziehen.

## Vielseitige Künstlerfamilie

Donath Oehri erzählte, woher das Holz zu den zwölf Skulpturen stammt,

elf davon aus dem Liechtensteiner Unterland, von den verschiedensten Baumarten, und Laukas, auch ein Perfektionist, erweckt damit tot erscheinendes Holz zu neuem Leben. Der Redner spielte mit dem Begriff der Flü-

gel als Anspielung auf die am Boden oder von der Decke schwebend platzierten Objekte, die jeweils geschickt weiss oder farbig beleuchtet werden. Donath Oehri war vor fast 30 Jahren Lehrerkollege des Künstlers, der sich als Freund vielfach schon auch tatkräftig mithelfend erwiesen hat, war dessen Trauzeuge, ist Götti der Tochter. Der heute mit Familie in Sargans lebende gebürtige Vaduzer Herbert Johann Laukas ist, auch das berichtete der Redner, Naturfreund, Umweltschützer und Sammler und unterrichtet an der Waldorfschule in Schaan. Ein regional verankertes Leben, das der Familie, der Pädagogik und der Kunst – auch der Gitarrenmusik, der Lyrik, der Malerei und dem Zeichnen – gewidmet ist, ein Idealfall also.

Seine Frau Rahel und beider Tochter Maruja trugen mittels Violoncello und Violine musikalisch Beeindruckendes zum Gelingen der Feier bei, wie man diese Vernissage auch nennen könnte, und zwar mit von Cellolehrerin, Klavier- und Kammermusikerin Rahel Laukas komponierten sieben Miniaturen. Besitzer von Skulpturen des Künstlers äussern sich in einer von der Kulturstiftung Liechtenstein geförderten Broschüre dazu. In ihr finden sich Lyrik und Aphorismen des Holzbildhauers, die seine tief sinnige Lebensphilosophie nachdenklich machend widerspiegeln. Beim Apéro anschliessend kam auch das zur Sprache.